

28.09.2020 ULMER KULTURSPIEGEL

Liaison für innovative Saitensprünge

Großes Vergnügen in kleinem Rahmen: Pianotopia holen im Pflegehof Klassik in die musikalische Gegenwart.

Noch etwa 90 Tage bis Weihnachten. Mit „Joseph, lieber Joseph mein“ öffnete der Pflegehof in Langenau wieder seine Pforten. Und keiner der Zuhörer erkannte das Weihnachtslied, zu verblüffend die Rhythmusänderung und jazzige Verfremdung. Nicht die einzige Überraschung, das Duo Pianotopia in sein locker moderiertes Programm „Klassik? Klassik!“ einbaute.

Chris Geisler und Kurt Holzkämper, die auf Flügel und Kontrabass eine Liaison für innovative Saitensprünge eingehen, waren nach sechs Monaten Corona-Pause heiß auf den Auftakt ihrer Deutschlandtournee. Auch Kulturbüroleiter Edwin Köperl freute sich auf „den Neuanfang mit den üblichen Auflagen“ (und maximal 30 Besuchern) in anheimelnder Pflegehof-Atmosphäre.

„Verjazzen“ nannte man es früher, wenn sich Jazzmusiker Themen und Melodien aus dem Klassik-Fundus holten. Doch das Duo Pianotopia geht weiter. Neben Eigenkompositionen („Himmel“) machen sich die beiden Grenzgänger Klavierwerke von Debussy, Bach, Ravel, Mozart und Beethoven zu eigen. Aus Klassikern – bis zur Unkenntlichkeit bearbeitet – entsteht nahtlos Neues, als wollten sie sagen: Im Grunde ist alles Jazz, bereits im Barock wurde improvisiert.

Spannend, wie Holzkämper seinen elektrischen Kontrabass vom tiefsten Pulsieren bis in zarteste Höhen zupft, schlägt, kratzt, streicht, mit einer Spülbürste bearbeitet, außerdem Loops aufnimmt, die unter Geislers brillanten Tastenläufen grooven. Größten Wiedererkennungswert hatte die Reverenz des Duos an Beethoven: das Adagio aus dessen „Pathétique“ – Geislers Paradestück. Christa Kanand